Vereinbarung über eine „Besondere betriebliche Lernaufgabe“ im Rahmen des Praxistages[[1]](#footnote-1)

**zwischen**

* dem Unternehmen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name |  | | |
| Straße, Nr. |  | | |
| PLZ und Ort |  | | |
| Ansprechpartner | Vor- und Nachname |  | |
| Telefon |  | E-Mail: |  |

* der Schule:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name |  | | |
| Straße, Nr. |  | | |
| PLZ und Ort |  | | |
| Ansprechpartner | Vor- und Nachname |  | |
| Telefon: |  | E-Mail: |  |

* der Schülerin / dem Schüler:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Vor- und Nachname |  | | |
| Straße, Nr. |  | | |
| PLZ und Ort |  | | |
| Telefon |  | E-Mail: |  |

* den Erziehungsberechtigten

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Vor- und Nachname |  | | |
| Vor- und Nachname |  | | |
| Straße, Nr. |  | | |
| PLZ und Ort |  | | |
| Telefon |  | E-Mail: |  |

1. **Die besondere betriebliche Lernaufgabe:**
   1. Die „Besondere betriebliche Lernaufgabe“ wird von der Schülerin / dem Schüler als eigenständige Schülerarbeit während des Praxistages erstellt. Sie besteht aus:
   * einem praktischen Teil
   * einer schriftlichen Dokumentation
   * einer Zwischenprüfung
   * einem Abschlusskolloquium (Zertifikatsprüfung)
2. **Bewertung der Leistung:**
   1. Die Bewertung der Leistung erfolgt im Rahmen des unter Punkt 1 genannten Abschlusskolloquiums zu den im Leitfaden „Besondere betriebliche Lernaufgabe“ beschriebenen Kriterien.
   2. Nach der Hälfte der Umsetzungszeit findet die unter Punkt 1 genannte Zwischenprüfung statt. Sie hat zum Ziel, den Entwicklungsstand der Aufgabe zu ermitteln, damit etwaige Lücken noch rechtzeitig bis zum Abschlusskolloquium geschlossen werden können. Deshalb wird sie nicht benotet, ist aber Voraussetzung für die Zulassung zum Abschlusskolloquium.
   3. Sowohl die Zwischenprüfung als auch das Abschlusskolloquium werden vor Prüferinnen und Prüfern der IHK Trier abgelegt.
   4. Bei Bestehen des Abschlusskolloquiums[[2]](#footnote-2) stellt die IHK Trier ein Zertifikat aus, in dem das Ergebnis (Note) des Abschlusskolloquiums (Zertifikatsprüfung) ausgewiesen wird.
3. **Aufgaben der Schülerin / des Schülers:**
   1. Die Schülerin / der Schüler stimmt die Aufgabenstellung und die Arbeitsplanung eigenständig mit dem Betrieb ab und informiert die Schule darüber.
   2. Sie / Er verpflichtet sich, die Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.
   3. Die Schülerin / der Schüler informiert sowohl die betriebliche als auch die schulische Ansprechperson rechtzeitig über Probleme, die eine erfolgreiche Fertigstellung der Arbeit gefährden könnten.
   4. Sie / Er beachtet die Vorgaben des Betriebs zum Umgang mit vertraglichen Daten, internen Informationen und der Wahrung von Persönlichkeitsrechten der Beschäftigten, Geschäftspartner und Kunden des Unternehmens.
   5. Sie / Er verpflichtet sich, sowohl den Betrieb als auch die Schule unverzüglich zu informieren, wenn er nicht an den jeweiligen Praxistagen (zum Beispiel aufgrund von Krankheit) teilnehmen kann und eine schriftliche Erklärung (z. B. Krankmeldung oder eine von den Erziehungsberechtigten unterschriebene Entschuldigung) nachzureichen.
4. **Aufgaben der Eltern:**

Vorbemerkung: Die Eltern sind wichtige Partner in der besonderen betrieblichen Lernaufgabe. Eine grundlegende Voraussetzung für das Gelingen des Projektes ist daher, dass sie es als eine sinnvolle Maßnahme zur Vorbereitung ihrer Kinder auf die Ausbildung ansehen, die sie gerne mittragen.

* 1. Sie befassen sich mit den relevanten Unterlagen, insbesondere mit:
* dem Informationsblatt der IHK Trier „Was ist eine besondere betriebliche Lernaufgabe?“
* dem Leitfaden zur Erstellung der besonderen betrieblichen Lernaufgabe gehörenden Dokumentation – insbesondere Bewertungskriterien für das Abschlusskolloquium
  1. Sie unterstützen ihr Kind bei der Suche nach einem geeigneten Praxistagplatz.
  2. Sie tragen Sorge, dass ihr Kind an den jeweiligen Praxistagen pünktlich und regelmäßig im Praxistagbetrieb erscheint.
  3. Sie halten Kontakt zur Schule / dem Betrieb, um sich regelmäßig über den Entwicklungsstand ihrer Kinder zu informieren.
  4. Bei Problemen suchen sie das offene und konstruktive Gespräch mit Schule und/oder Betrieb.

**5. Aufgaben der Schule**

* 1. Die Schule benennt eine Ansprechperson für Fragen zur besonderen betrieblichen Lernaufgabe.
  2. Sie trägt Sorge, dass ein von allen Vereinbarungspartnern unterschriebenes Exemplar der IHK Trier übermittelt wird.
  3. Sie stimmt die Termine für die Zwischenprüfung und das Abschlusskolloquium mit dem/der Schüler/-in und dem Unternehmen ab und setzt die IHK Trier spätestens zwei Monate vorher davon in Kenntnis.
  4. Die Schule stellt Lernzeiten in der Schule sicher, in denen die Schülerin/der Schüler an der besonderen betrieblichen Lernaufgabe arbeiten kann, insbesondere zur Vorbereitung der Präsentation.

1. **Aufgaben des Betriebs**
   1. Der Betrieb benennt eine Ansprechperson für alle Fragen rund um die Umsetzung der besonderen betrieblichen Lernaufgabe.
   2. Der Betrieb erstellt zusammen mit der Schülerin/dem Schüler eine Arbeitsplanung für den betrieblichen Teil (z. B. Teilnahme an Arbeitsvorhaben, Bewältigung eigener Aufgabenstellungen, Informationsbeschaffung).
   3. Der Betrieb informiert den schulischen Partner / die Erziehungsberechtigten unverzüglich über eventuell auftretende Schwierigkeiten während des Praxistages und / oder bei der Umsetzung der Lernaufgabe.
   4. Dem Betrieb wird empfohlen, sich einen Einblick in die schriftliche Dokumentation über die Umsetzung der Lernaufgabe geben zu lassen und ist dazu eingeladen, einen Kommentar aus betrieblicher Sicht dazu zu verfassen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Ort) (Datum)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Unterschrift Schüler/-in) (Unterschrift betriebliche/r Ansprechpartner/in)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Unterschrift Erziehungsberechtigte/r) (Unterschrift schulische/r Ansprechpartner/in)

**Anlagen (= Bestandteile der vorliegenden Vereinbarung):**

* Vordruck für die Meldung der Prüfungstermine an die IHK Trier
* Leitfaden zur Dokumentation der besonderen betrieblichen Lernaufgabe in dreifacher Ausfertigung
  + 1 Exemplar für die Schülerin / den Schüler
  + 1 Exemplar für den Betrieb
  + 1 Exemplar für die Eltern oder Erziehungsberechtigten

1. Muster einer Vereinbarung für die Umsetzung einer besonderen betrieblichen Lernaufgabe auf Initiative der Schule.

   Die Mustervereinbarung wird von der IHK Trier zur Verfügung gestellt. [↑](#footnote-ref-1)
2. Das Abschlusskolloquium gilt als bestanden, wenn die Prüfungsleistung mit mindestens ausreichend bewertet wurde. [↑](#footnote-ref-2)